

allmende wulfsdorf

leben. gemeinsam. natürlich.

Vorträge zur Regionalgeschichte 1

Vortrag:

am 24. Februar 2012
um 18 Uhr
im Jugendhaus der
Allmende Wulfsdorf
Bornkampsweg 36
22926 Ahrensburg

Eintritt frei,
Spende erwünscht

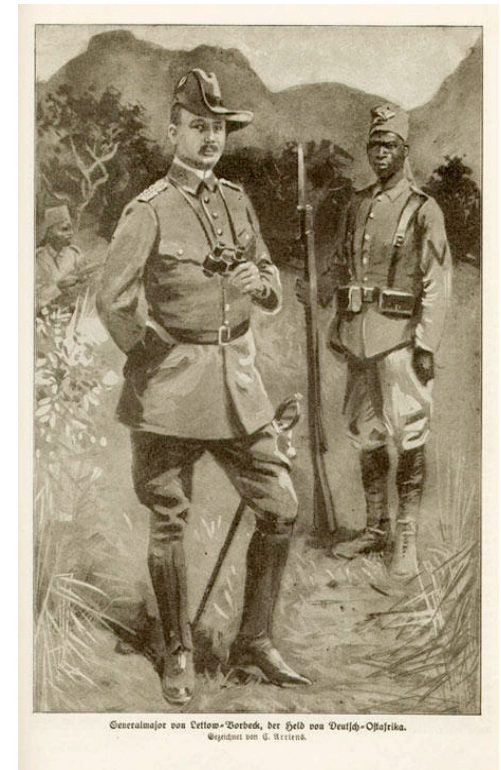


Kontakt: Barbara Fischer
04102/707514

Anfahrt:
Allmende-Wulfsdorf e.V.
Bornkampsweg 36 – 40 b
22926 Ahrensburg
Tel: 04102/458230
Fax: 04102/458229
Bürozeiten: Mo/Mi/Fr 10 – 12 Uhr

Kontakt:
Barbara Fischer
04102/707514

Claus Kristen:



**„Ich sehnte mich nach einer
Verwendung für die Front“**

**Paul von Lettow-Vorbeck
in Afrika und Hamburg**

„Ich sehnte mich
nach einer Verwendung an der Front“

Paul von Lettow-Vorbeck
in Afrika und Hamburg

Was können wir durch die Beschäftigung mit der Vergangenheit für die Gegenwart lernen?

Um dieser Frage nachzugehen, hat der Verein Allmende-Wulfsdorf e.V. im Rahmen seines Kulturangebots eine Vortragsreihe ins Leben gerufen, die sich vierteljährlich mit regional-historischen Ereignissen und ihren Auswirkungen auseinander setzen will.

Hiermit laden wir ein zu unserer ersten Veranstaltung.

Kontakt: Barbara Fischer 04102/ 70 75 14

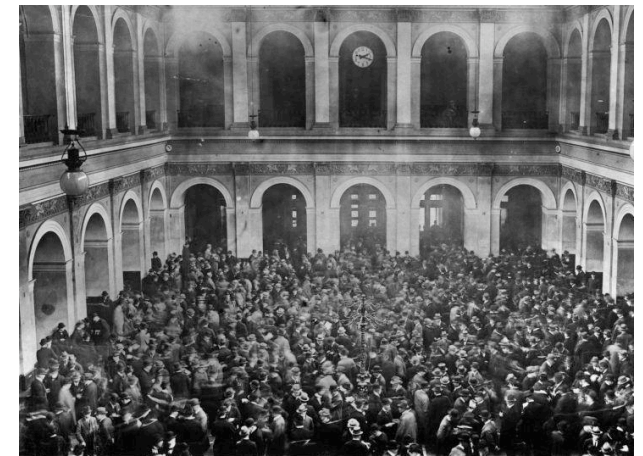
Als „Löwe von Afrika“, „letzter kämpfender Soldat“ und „im Felde unbesiegt“ zieht General von Lettow-Vorbeck 1919 im Triumphzug durch das Brandenburger Tor. Zuvor hat er sich an der Niederschlagung des „Boxeraufstands“ in China beteiligt, an der Seite des Generals von Trotha im Herero-Nama-Krieg in „Deutsch-Südwest“ (Namibia) gekämpft und während des 1. Weltkriegs die feindlichen europäischen Truppen in Ostafrika zum Narren gehalten. Bald wird er an der Spitze eines Freikorps die Hamburger „Sülzeunruhen“ unterdrücken und aktiv am rechtsradikalen Kapp-Lüttwitz-Putsch teilnehmen. Von den Nazis verehrt, überdauert sein Ruhm auch in der Bundesrepublik Deutschland.

Straßen, Schulen und Kasernen wurden nach ihm benannt. Heute noch schwelt ein Konflikt um den „Tansania-Park“ auf dem Gelände der ehemaligen „Lettow-Vorbeck-Kaserne“ in Hamburg-Jenfeld.

Fotos:
www.militaryphotos.net
einestages.spiegel.de/static/entry/schuld
Geschichtswettbewerb Bu Präs

Wehr mit Gewehren

Am 25. Juni 1919 stürmte die aufgebrachte Menge das Hamburger Rathaus und gelangte so in Besitz der dort gelagerten Waffen. Die „Sülzeunruhen“ verschärften die Selbstbewaffnung nur noch weiter.



bp bildarchiv preussischer
k kulturbesitz